

**PDE de
premier plan**

Le PDE d'Ausserholligen: l'espace ouvert en point de mire

Forum des PDE du 4 avril 2023 | Office des affaires communales et de l'organisation du territoire

Présentation du Stadtplanungsamt Bern (office de l'urbanisme de la ville de Berne)

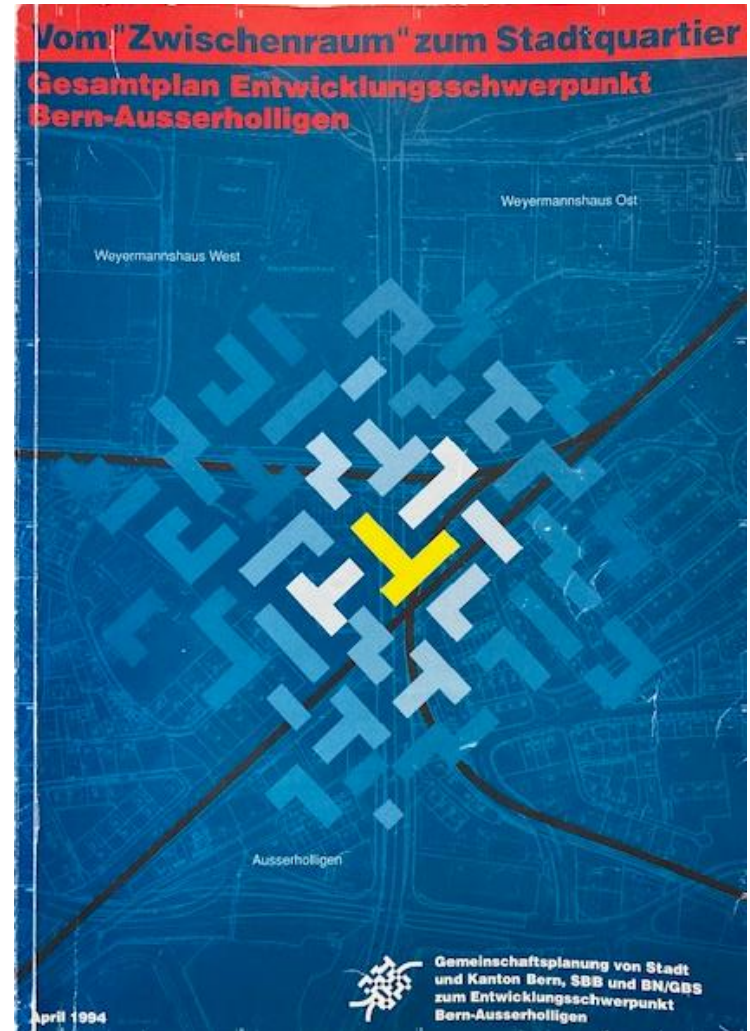
1. Introduction



Le périmètre du PDE

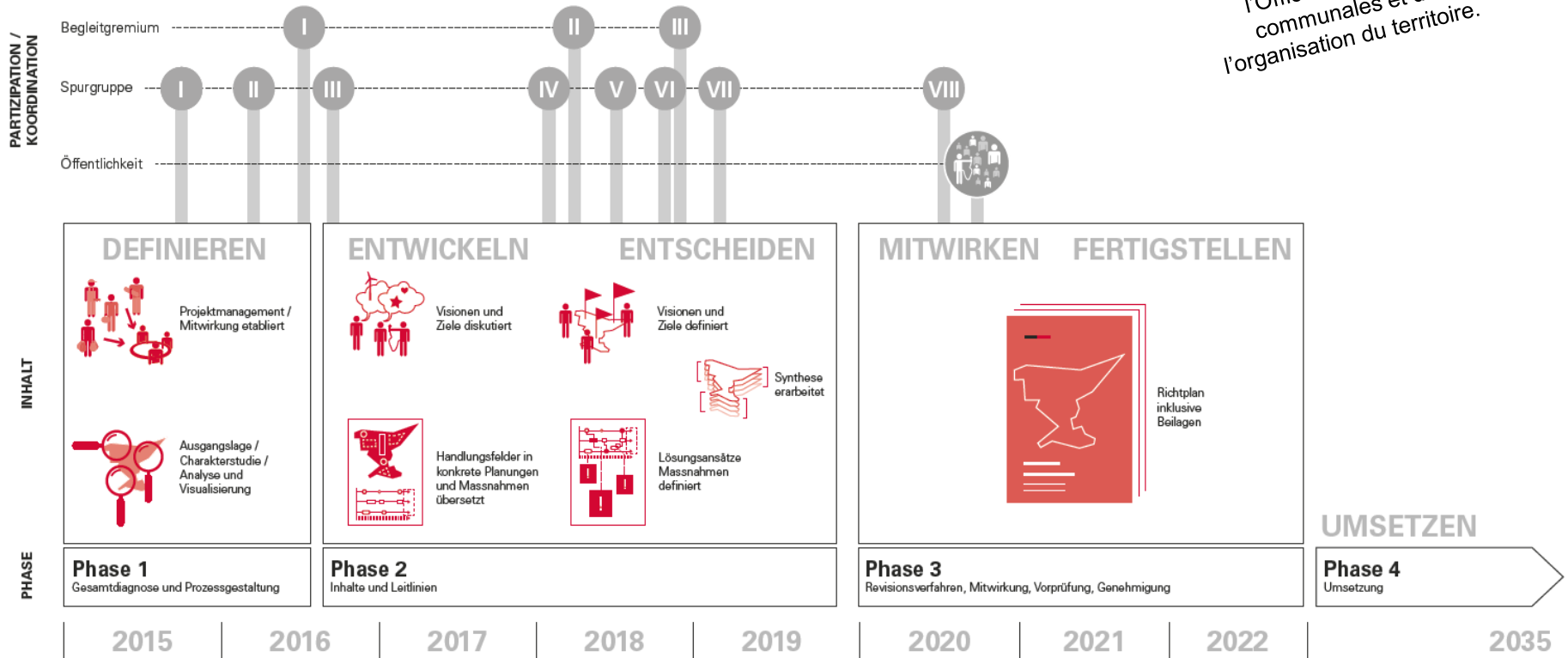


Le plan directeur de 1994



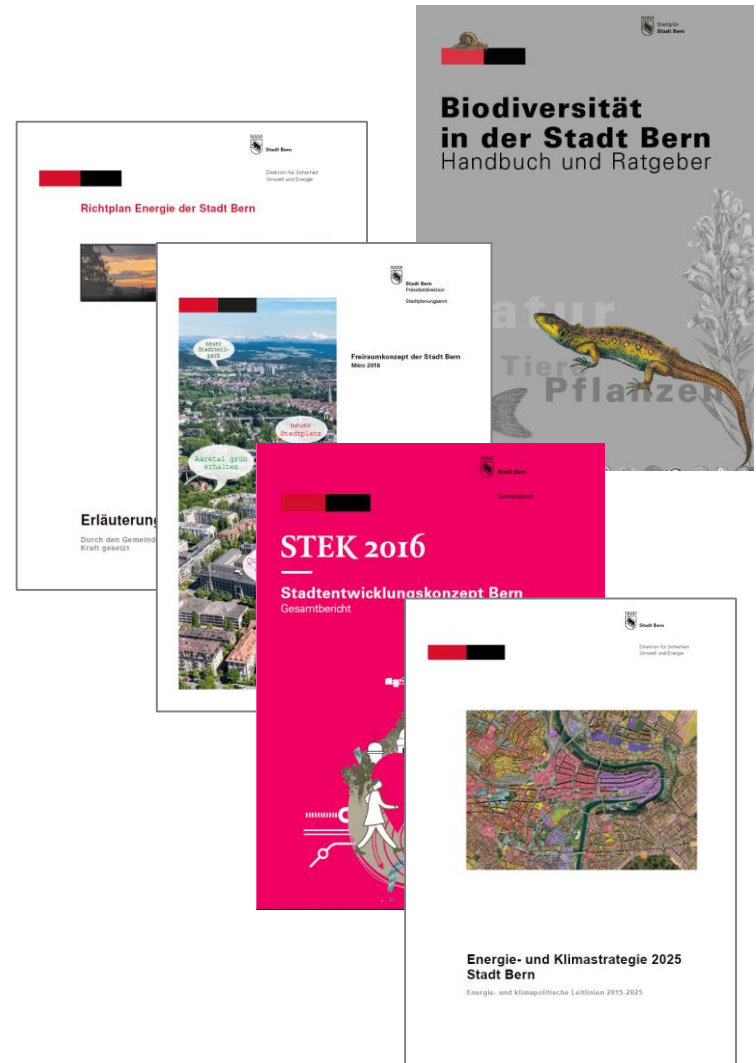
Le processus de révision

Octobre 2022
Le conseil communal
adopte le plan directeur.
Le dossier est transmis à
l'Office des affaires
communales et de
l'organisation du territoire.



Les bases et les prescriptions de niveau supérieur

- Conception du développement de la ville de 2016 (ville de Berne)
- Stratégie énergétique 2050 (Confédération)
- Stratégie énergétique et climatique 2025 (ville de Berne)
- Plan directeur de l'énergie (ville de Berne)
- Manuel de la biodiversité (ville de Berne)
- Plan directeur de la mobilité piétonne (ville de Berne)
- (...)



2. Le nouveau plan directeur et sa structure

- Plan directeur du PDE d'Ausserholligen
- Annexes:
 - Explications sur l'augmentation de la part de logements
 - Rapport complémentaire sur le trafic et les transports
 - Coordination entre l'aménagement du territoire et la prévention des accidents majeurs



Harmonisation entre les transports et l'urbanisation

AM.4: Gangloff	8	24	4				37	65%
AM.5: Europlanplatz	1	0	0				24	5%
AM.6: Diverse	1	7	4	70	67	6	143	85%
AM.7: Diverse	0	0	0	0	0	3	3	0%
AM.8: Diverse	0	0	0	0	0	0	7	30%
AS.4: SVB	2	0	0				2	0%
AS.5: Marti	0	1	0				14	70%
AS.6: Diverse	25	0	0				25	0%
AS.7: Diverse	1	3	0				4	90%
Summe AS: Ausserholligen Süd	37	11	0	41	20	0	61	
FL: Familiengartenareal Ladenwandgut	0	0	0				0	0%
Summe FL: Familiengartenareal Ladenwandgut	0	0	0	0	0	0	0	
	244	72	23	375	307	53	735	42%
		339			735			

- État actuel: environ 340 000 m² de surface de plancher
- Potentiel d'environ 730 000 m² de surface de plancher
- Base pouvant donner lieu à un volume d'investissement dans le domaine des constructions d'au moins 2 milliards de francs

Vision et principes directeurs

Vision

Un entre-deux devient une ville

Principes directeurs concernant le PDE d'Ausserholligen

Espace urbain: vers une bonne harmonisation du travail et de l'habitat

Art, culture et formation: de bonnes vibrations sur le site

Espace ouvert: des qualités à développer et à relier

Mobilité: une nouvelle plateforme multimodale

Environnement: une valeur écologique







Énergie: de nouvelles références

Espace social: diversité et dynamisme

Ville intelligente: un quartier «smart», intelligent

Carte de la stratégie partielle de l'urbanisation








Genehmigungsinhalte

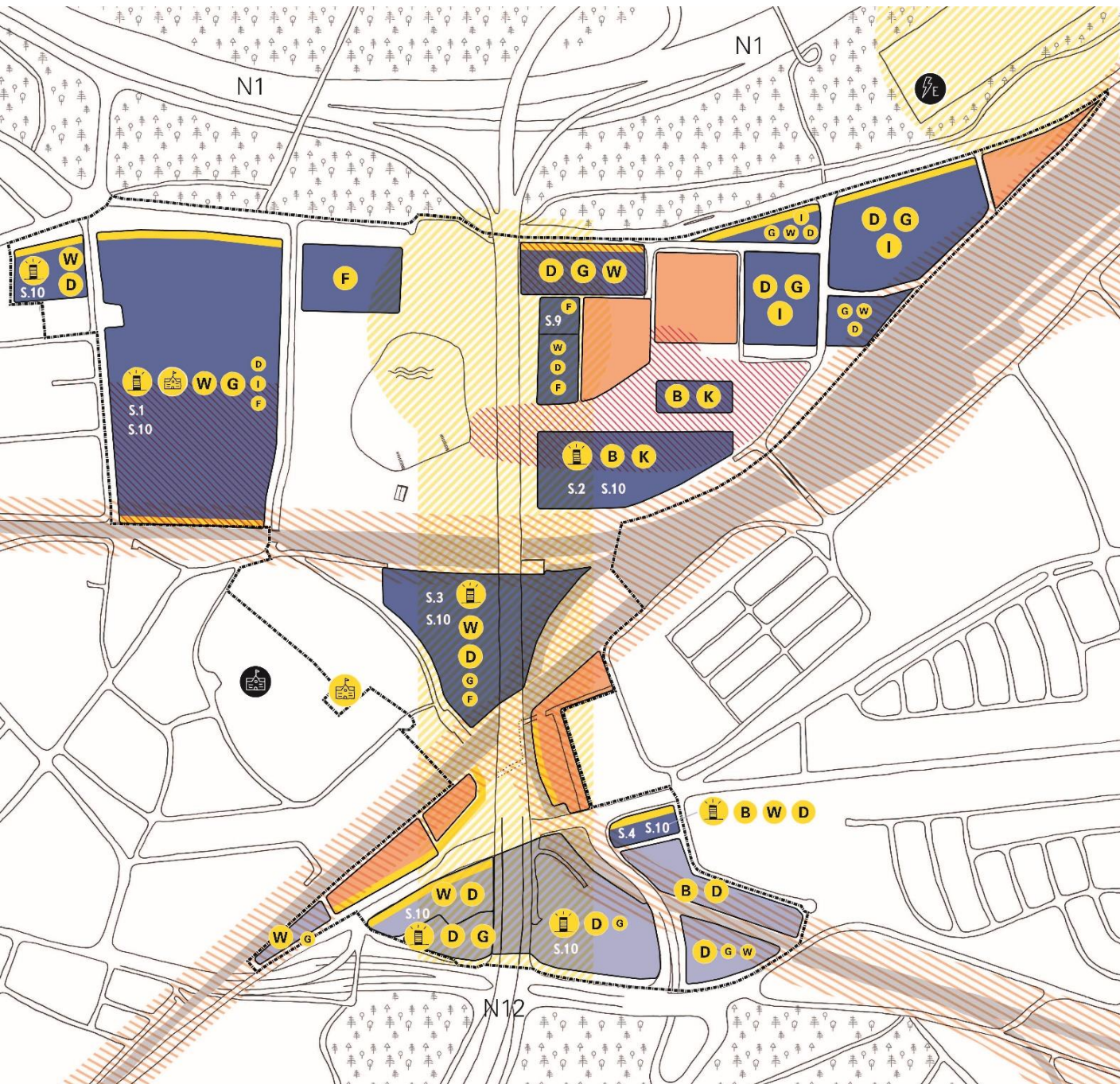
-  Perimeter Richtplan ESP Ausserholligen
-  Areale mit kurz- und mittelfristigen Entwicklungspotenzialen
-  Areale mit langfristigem Entwicklungspotenzial
-  Raumbildende Kanten
-  Areal gilt als Möglichkeitsraum für Hochhäuser
-  Behördenverbindliche Massnahmen

Nutzungsschwerpunkte

-  Dienstleistung
-  Gewerbe
-  Wohnen
-  Bildung
-  Freizeit
-  Kultur
-  Industrie


Orientierungsinhalte

-  Entwicklungspotenziale ausgeschöpft
-  N1 Autobahn
-  Besonders zu beachtende Altlastenstandorte
-  Konsultationsbereich gemäss Störfallverordnung
-  Schule Bestand / Ergänzungsangebot möglich
-  Energiezentrale
-  Kritische Distanz für Erschütterungen/Körperschall



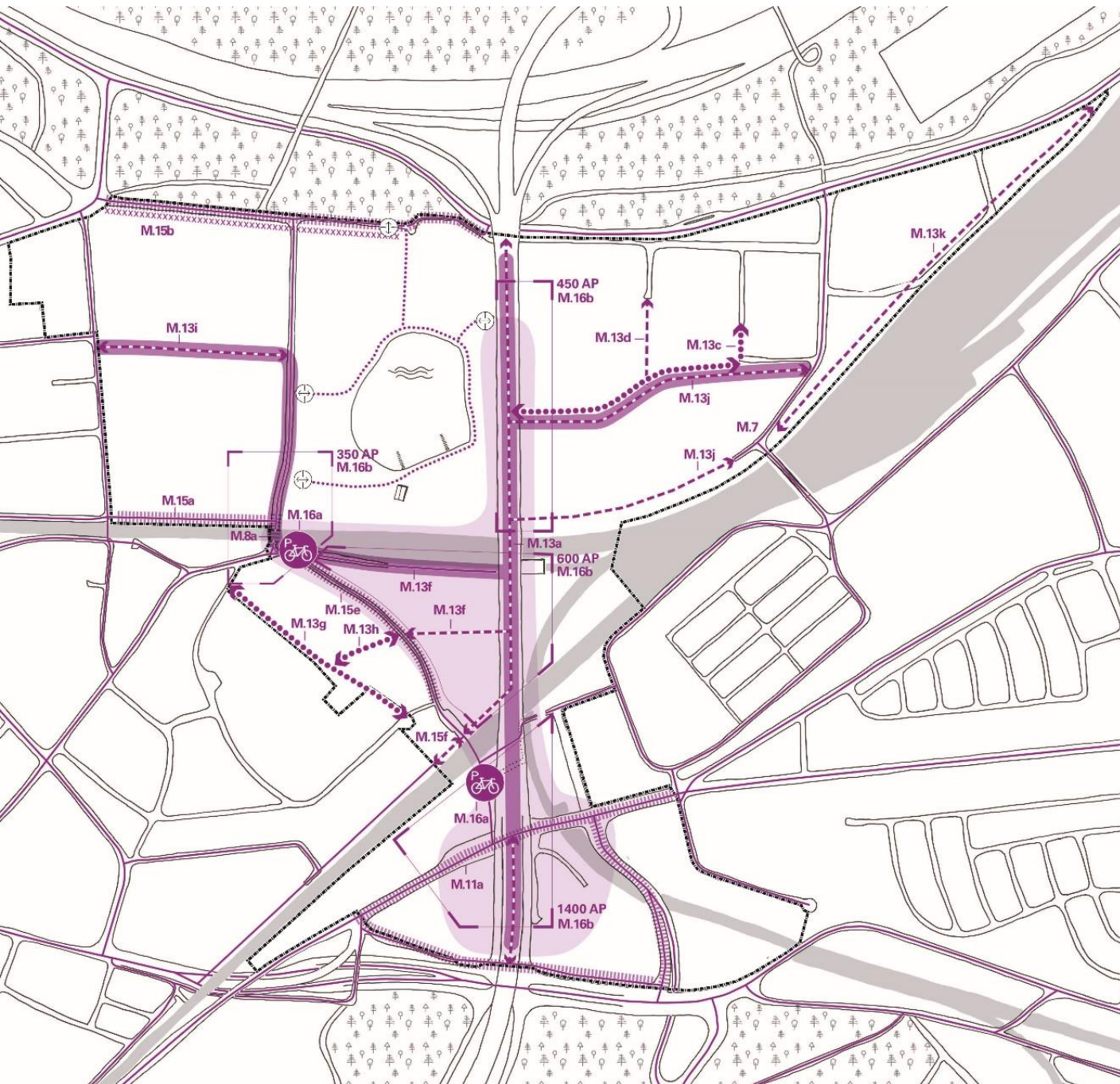
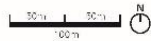
Carte de la stratégie partielle de la mobilité douce

Genehmigungsinhalte

-  Zentrale Achsen stärken
-  Bestehende Verbindungen aufwerten
-  Netzlücken schliessen: Fuss- und Veloverkehr
-  Netzlücken schliessen: Fussverkehr
-  mind. Anzahl Velocestellplätze (AP)
-  Neue Velostation
- M.00** Behörderverbindliche Massnahmen

Orientierungsinhalte

-  Perimeter Richtplan ESP Ausserholligen
-  Behnnetz
-  Schwerpunktum multimodaler Mobilitätshub
-  Übergeordnete Fuss- und Veloverbindung
-  Fussweg (Freibad Weyeremannshaus, zeitlich eingeschränkt)
-  Historische Verkehrswege
-  Zugang Sport- und Freizeitanlage Weyeremannshaus



Carte de la stratégie partielle de la mobilité: TP

Genehmigungsinhalte

-  Schwerpunktraum multimodaler Mobilitätshub
-  S-Bahn-Haltestelle Stöckacker verschieben
-  S-Bahn-Haltestelle Europaplatz aufwerten
-  Neue Bushaltestelle / Bus- oder Tramwendemöglichkeit prüfen
-  Neue Velostation
-  Verschiebung Bushaltestelle prüfen
- M.00** Behördenverbindliche Massnahmen





Orientierungsinhalte

-  Perimeter Richtplan ESP Ausserholligen
-  Bahnnetz
-  Bushaltestelle
-  Tramhaltestelle
-  S-Bahnhaltestelle



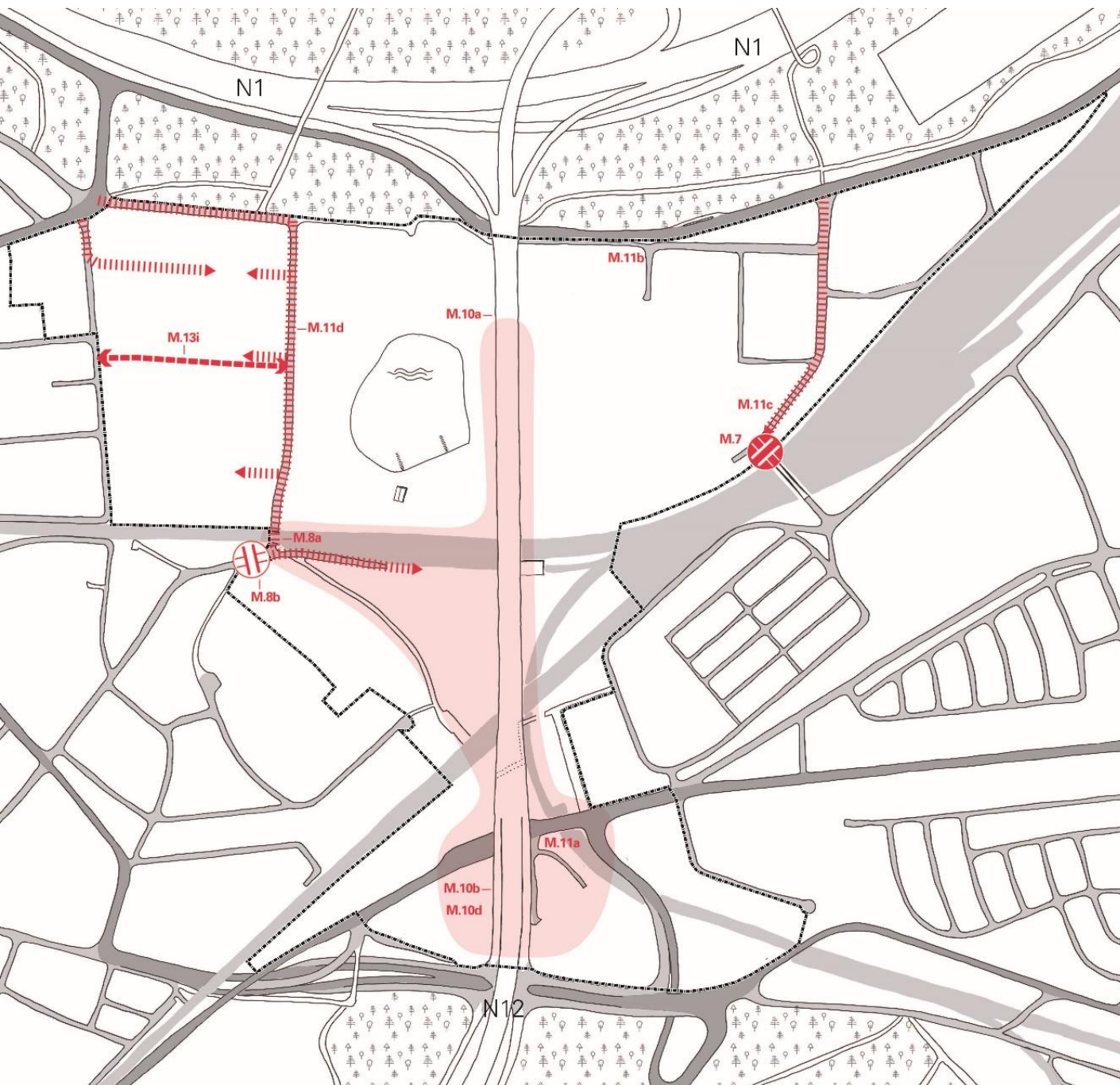
Carte de la stratégie partielle de la mobilité: TIM

Genehmigungsinhalte

-  Neue MIV-Verbindung realisieren
-  Verbindung für MIV unterbrechen
-  Verbindung für MIV unterbrechen (Durchfahrtsregelung für Gewerbe in Ausnahmefällen möglich)
-  Zufahrtsachsen Wirtschafts- und Werkverkehr
- M.00** Behördenverbindliche Massnahmen







Orientierungsinhalte

-  Perimeter Richtplan ESP Ausserscholligen
-  Bahnnetz
- N1** Autobahn
-  Basisnetz MIV
-  Quartiernetz MIV
-  Schwerpunkttraum multimodaler Mobilitätshub



Carte de la stratégie partielle: espaces ouverts, écologie urbaine, climat urbain

Genehmigungsinhalte

-  Urbane Stadträume: Vielfalt sicherstellen
-  Grünräume: Sichern, weiterentwickeln und vernetzen
-  Stadtbach: Ausdölung mit naturnaher Gestaltung
-  Stadtbach: Ausdölung zu prüfen
-  Städtisches Spielplatzangebot ausbauen
-  Möglicher Standort Regenüberlaufbecken
- F.00** Behördenverbindliche Massnahmen

Orientierungsinhalte

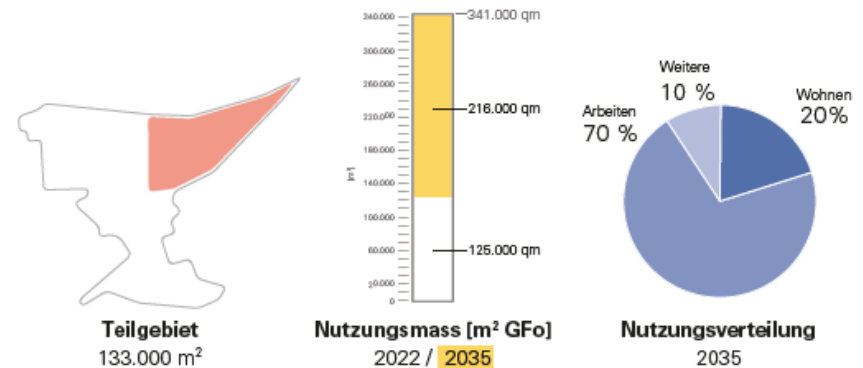
-  Perimeter Richtplan ESP Ausserholligen
-  Bestehende städtische Spielplätze
-  Stadtraumprägender Baumbestand
-  Temporäre Nutzungen ermöglichen
-  Bestehende Skateranlage
-  Bestehende legale Spraywände
-  Ökologisch wertvolle Lebensräume / Vernetzungselemente
-  Anbindung Wälder sicherstellen
-  Kaltluftzufüsse



Stratégies portant sur des secteurs partiels

Exemple de Weyermannshaus Ost

4.3 Weyermannshaus Ost



Ausgangslage

Das Teilgebiet Weyermannshaus Ost ist heute gewerblich-industriell geprägt mit verkehrs- und flächenintensiven Betrieben. Ausnahmen sind ARK 143 und ARK 147 mit vorwiegenden Wohn- und Hotelnutzungen.

Gewerblich-industriell geprägt

Das Teilgebiet setzt sich aus zehn Arealen zusammen: WO.1 Elis AG, WO.2 Skate, WO.3 Tanks, WO.4 ARK 147, WO.5 ARK 143, WO.6-8, WO.9 Sano, WO.10 Campus.

Areale des Teilgebiets

Für den MIV ist das Teilgebiet von der Autobahn her sehr gut erreichbar. Die Anbindung an den ÖV und mit dem FVV ist ungenügend.

MIV-Erreichbarkeit gut, ÖV und FVV ungenügend

Mit Ausnahme des Skateparks gibt es keine öffentlichen Räume mit Aufenthaltsqualität. Das Teilgebiet verfügt mit dem grosszügigen Raum unter dem Viadukt, dem Stadtbach über interessante Freiraumpotenziale.

Interessante Freiraumpotenziale

Ziele

Weyermannshaus Ost ist ein Bildungsschwerpunkt und bietet Raum für Wohnen und Arbeiten, ohne gewerbliche Aktivitäten vollständig zu verdrängen.

Bildungsschwerpunkt, Wohnen, Arbeiten

Das Nutzungspotenzial wird gegenüber dem Bestand 2022 von 125'000 m² (GFo) auf 341'000 m² (GFo) erhöht.

Nutzungspotenzial erhöhen

Umsetzung

Der Fokus der Entwicklung liegt bis 2035 mit dem Campus der Berner Fachhochschule im südlichen Bereich von Weyermannshaus Ost. Die nördlichen Bereiche von Weyermannshaus Ost werden baulich weiterentwickelt oder mit Bezug zum Stadtbach zu einem öffentlichen Freiraum transformiert.

Hauptentwicklung im südlichen und westlichen Teil des Teilgebiets

Der Freiraum westlich und nördlich des Campus wird aufgewertet, unter anderem mittels Aufhebung von Parkplätzen.

Freiraum aufwerten

Das Teilgebiet wird unter dem Viadukt mit einer attraktiv gestalteten Freiraum-, Fuss- und Veloachse mit dem Mobilitätshub Europaplatz verbunden. Bei der heutigen Unterführung Steigerhubel wird eine neue Überführung für den Fuss- und Veloverkehr realisiert, als Ersatz für die Aufhebung der Unterführung.

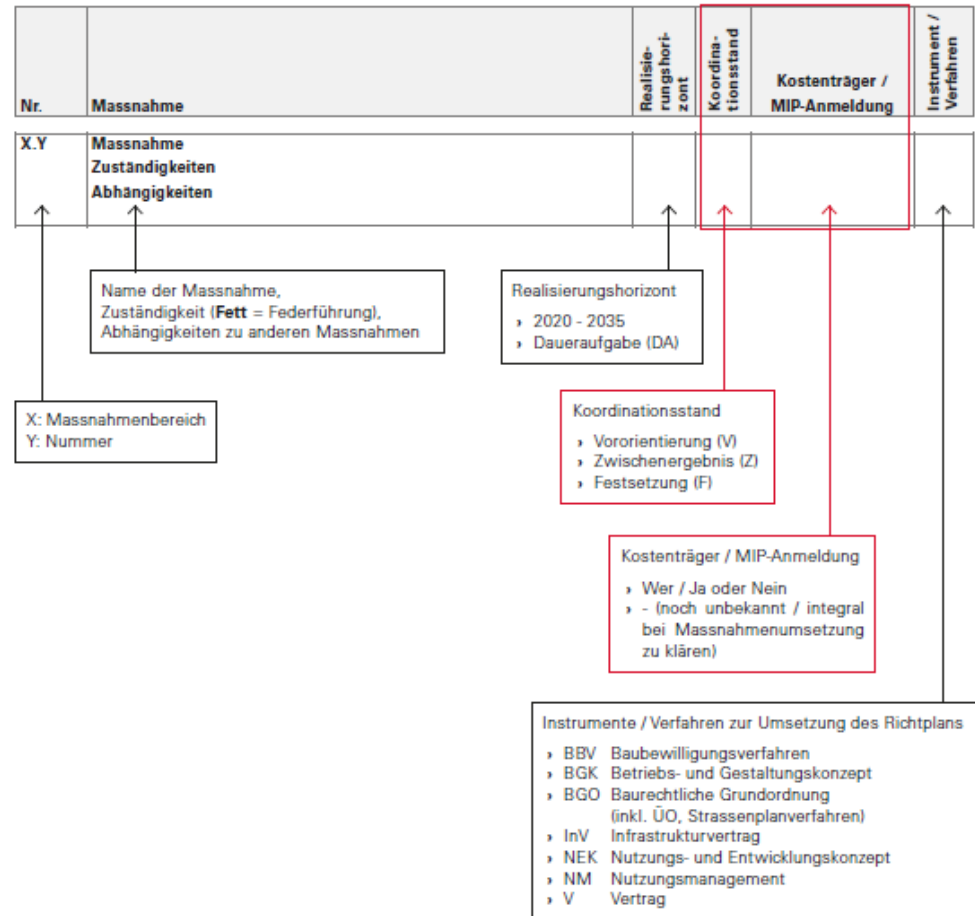
Freiraum- und FVV-Achse zum Europaplatz

Im Umfeld bzw. in Kombination mit der Sportanlage Weyermannshaus soll die Erstellung des Beachcenters Bern ermöglicht werden.

Beachcenter Bern ermöglichen

Les mesures

Aufbau der Massnahmen



Vororientierung (V):

Massnahmen, welche als Vororientierung eingestuft sind, zeigen raumwirksame Tätigkeiten auf, die sich noch nicht in dem für die Abstimmung erforderlichen Mass umschreiben lassen, aber Auswirkungen auf die räumliche Entwicklung haben können. (Quelle: Richtplan Kanton Bern/Richtplan 2030, angepasst)

Zwischenergebnis (Z):

Massnahmen, welche als Zwischenergebnis eingestuft sind, betreffen raumwirksame Tätigkeiten, die noch nicht aufeinander abgestimmt sind. Es können klare Aussagen zu den weiteren Abstimmungsschritten gemacht werden, insbesondere, was vorzuziehen ist, damit eine zeitgerechte Abstimmung erreicht werden kann. (Quelle: Richtplan Kanton Bern/ Richtplan 2030)

Festsetzung (F):

Bei Massnahmen, welche als Festsetzung eingestuft sind, sind die raumwirksamen Tätigkeiten aufeinander abgestimmt. (Quelle: Richtplan Kanton Bern/Richtplan 2030)



Les mesures contraignantes pour les autorités

6.1 Behördenverbindliche Massnahmen

Bei den folgenden Vorhaben handelt es sich um behördenverbindliche Massnahmen, die vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt werden.
Behördenverbindliche Massnahmen, die räumlich verortet werden können, sind in den Teilkonzeptkarten in Kapitel 3 lokalisiert. Die behördenverbindlichen Massnahmen werden von unverbindlichen Begleitmassnahmen (Kap. 6.2) ergänzt.

Nummerierung: In Kapitel 6.1 fehlende Nummern finden sich bei den Begleitmassnahmen in Kapitel 6.2 - mit Ausnahme weniger Nummern, deren Massnahmen während des Richtplanprozesses gestrichen wurden.

Siedlung

Nr.	Massnahme	Realisierungsfrist	Koordinationszustand	Kostenträger / MIP-Anmeldung	Investment / Verfahren
S.1	Anpassung baurechtliche Grundordnung Areal Weyermannshaus West Mit der Anpassung der baurechtlichen Grundordnung wird die Voraussetzung für die Entwicklung des Areals Weyermannshaus West (Areal WW.2) geschaffen. Die Genehmigungsinhalte des Richtplans werden in der Planung berücksichtigt. Es entsteht neuer urbaner, vielfältiger Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen und Lebensstile, die gewerblichen Nutzungen sind ein integraler Bestandteil der Entwicklungen. Identitätsstiftende Gebäude (z.B. Shedhallen) werden erhalten und um- und weitergenutzt. Zuständigkeiten SPA, betroffene Grundeigentümerschaften, städtische Amtsstellen Abhängigkeiten S.6, S.10, F.3a, F.8, F.10, F.16b, M.1b, M.3b, M.4c, M.11d, M.13i, M.15a/b, M.16b, UM.3	Bis 2024	F	Grundeigentümerschaften und Stadt / Ja	BGO
S.2	Anpassung baurechtliche Grundordnung Areal Weyermannshaus Ost III Mit der Anpassung der baurechtlichen Grundordnung wird die Voraussetzung insbesondere für die Entwicklung des Areals Weyermannshaus Ost (Areal WO.10) und den neuen Campus der Berner Fachhochschule (BFH) geschaffen. Die Genehmigungsinhalte des Richtplans, werden in der Planung berücksichtigt. Zuständigkeiten SPA, betroffene Grundeigentümer- & Baurechtsnehmerschaften, städtische Amtsstellen Abhängigkeiten S.10, F.1, F.2, F.3a/b, M.7, M.11c, M.13a/c/d/j, M.16b, UM.3	Bis 2024	F	Grundeigentümerschaften und Stadt / Ja	BGO
S.3	Anpassung baurechtliche Grundordnung Areale ewb/BLS Mit der Anpassung der baurechtlichen Grundordnung wird die Voraussetzung für die Entwicklung der Areale ewb/BLS (Areale AM.1, AM.2) geschaffen. Die ewb/BLS-Areale werden mit markanten Hochhäusern stark verdichtet. Es entstehen Arbeitsstandorte mit einem kulturellen, kommerziellen und gastronomischen Angebot und urbanem, vielfältigem Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen und Lebensstile. Die Areale werden für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Genehmigungsinhalte des Richtplans, werden in der Planung berücksichtigt. Zuständigkeiten SPA, betroffene Grundeigentümerschaften, zukünftige Baurechtsnehmerschaften, städtische Amtsstellen Abhängigkeiten S.6, S.10, F.1, F.6, M.1a, M.4b, M.8a, M.11d, M.13a/f/gh, M.15e/f, M.16a/b, UM.3	Bis 2024	F	Grundeigentümerschaften und Stadt / Ja	BGO

Nr.	Massnahme	Realisierungsfrist	Koordinationszustand	Kostenträger / MIP-Anmeldung	Investment / Verfahren
S.4	Anpassung baurechtliche Grundordnung Marti-Areal Mit der Anpassung der baurechtlichen Grundordnung wird die Voraussetzung für die Entwicklung des Marti-Areals (Areal AS.5) geschaffen. Es sollen Bildungs- und Dienstleistungsnutzungen sowie neuer urbaner, vielfältiger Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen und Lebensstile ermöglicht werden. Die Genehmigungsinhalte des Richtplans werden in der Planung berücksichtigt. Zuständigkeiten SPA, betroffene Grundeigentümerschaften, städtische Amtsstellen Abhängigkeiten S.10, UM.3	Bis 2027	F	Grundeigentümerschaften und Stadt / Nein	BGO
S.5	Ermöglichung Koexistenz von Gewerbe- und Wohnnutzung Bestehende, langfristig im ESP erwünschte gewerblich-industrielle Betriebe werden in die Siedlungsentwicklung integriert. Durch planungs- und/oder mieterrechtliche Massnahmen ist sicherzustellen, dass Gewerbenutzungen nicht durch neue Wohn- und Arbeitsnutzungen verdrängt werden. So können z.B. in gemischten Wohnzonen die gewerbefreundliche Lärmempfindlichkeitsstufe III angewendet oder Modelle zur Lärmregelung implementiert werden. Darüber hinaus sollen neue und zukunftsorientierte Gewerbebetriebe angesiedelt werden, z.B. Start-ups. Voraussetzung dafür ist, dass Gewerbenutzungen die Transformation des ESP Ausserholligen nicht verunmöglichen und diese mit den neuen Nutzungen auch hinsichtlich der einzuhaltenden Lärmverordnung kompatibel sind. Zuständigkeiten SPA, betroffene Grundeigentümerschaften / Investoren, Dritte Abhängigkeiten S.1, S.3	DA	F	-	BGO
S.9	Beachcenter Bern Die Erstellung einer Halle und von Aussenbeachfeldern für das Beachcenter Bern sind im Umfeld der Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus sowie teilweise in der Anlage (Aussen-Hockeyfeld) geplant. Zuständigkeiten ISB, SA, HSB, TAB, VP, Verein Beachcenter Bern Abhängigkeiten F.1, F.4, F.16, M.10a, M.13a, M.16b	2025	Z	Wird von der Betreiberin finanziert (Verein Beachcenter Bern)	BSV Inv
S.10	Hochhäuser In den Möglichkeitsräumen für Hochhäuser können zur Stärkung der Zentralität Hochhäuser erstellt werden. Sie setzen städtebauliche Akzente; ihre genaue Lage innerhalb der Areale wird in den entsprechenden Planungs- und Projektierungsprozessen festgelegt. Für die Initiierung, Steuerung, Planung und Beurteilung von Hochhausprojekten und -planungen gilt das Regionale Hochhauskonzept Bern. Zuständigkeiten SPA, O-Team RKBM, betroffene Grundeigentümerschaften, städtische Amtsstellen Abhängigkeiten S.1, S.2, S.3, S.4	DA	F	Grundeigentümerschaften	BGO



Les mesures d'accompagnement

6.2 Begleitmassnahmen

Bei den folgenden Vorhaben handelt es sich um unverbindliche, erläuternde Massnahmen.

Siedlung

Nr.	Massnahme	Realisierungsfrist	Instrument / Verfahren
S.6	<p>Koordination der Entwicklungen</p> <p>Die bestehende Gemeinschaft der Eigentümerschaften koordiniert und optimiert langfristig die Entwicklungen innerhalb des ESP Ausserholligen. Sie definiert und setzt Projekte einer Smart City um und tauscht sich zur Ansiedlung von Arbeitsnutzungen aus – insbesondere bei der Ansiedlung besonders flächenintensiver Unternehmen.</p> <p>Zuständigkeiten Eigentümergeinschaft, Grundeigentümerschaften, SPA, weitere Ämter der Stadt</p> <p>Abhängigkeiten SC.1, W.1</p>	DA	-
S.7	<p>Gebiets- und/oder Arealmanagement</p> <p>Für das Richtplangebiet und/oder Teile davon wird ein Gebiets- und/oder Arealmanagement implementiert. Mögliche Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Partizipation, der Gemeinschaft und des Zusammenlebens der Menschen in den Arealen/ dem ESP Vernetzung mit den angrenzenden Quartieren - Koordination der temporären Zwischennutzungen - Unterstützen des Nebeneinanders der Nutzungen, Fordern der Toleranz zwischen Bewohnerschaft und Gewerbenutzungen - Schaffen einer Identität der neuen (Wohn-)Gebiete <p>Zuständigkeiten Grundeigentümerschaften, Stadt</p> <p>Abhängigkeiten S.8</p>	DA	-
S.8	<p>Standortkommunikation</p> <p>Entwicklung von Massnahmen zur Standortkommunikation, Branding/Markenbildung mit dem Ziel, Identität zu schaffen und das Image des gesamten ESP Ausserholligen zu steigern. Z.B. Entwickeln einer sloganartigen stadtgeographischen Etikettierung/evtl. einer neuen Quartierbezeichnung, Erstellen Promotionswebsite, Publikationen und Organisation von Anlässen.</p> <p>Zuständigkeiten Eigentümergeinschaft, weitere Grundeigentümerschaften, SPA</p> <p>Abhängigkeiten S.7</p>	DA	-

Wirtschaft

Nr.	Massnahme	Realisierungsfrist	Instrument / Verfahren
W.1	<p>Vermarkung Flächen für Arbeitsnutzungen</p> <p>Die Eigentümerschaften melden verfügbare und zukünftig verfügbare Flächen für Arbeitsnutzungen dem Wirtschaftsamt der Stadt Bern zur Aufnahme der Flächen ins Vermarktungstool (Immobilien-Datenbank) sowie der Koordinationsstelle Zwischennutzung.</p> <p>Zuständigkeiten Grundeigentümerschaften, Wirtschaftsamt, ISB (Koordinationsstelle Zwischennutzung)</p> <p>Abhängigkeiten S.6</p>	DA	-

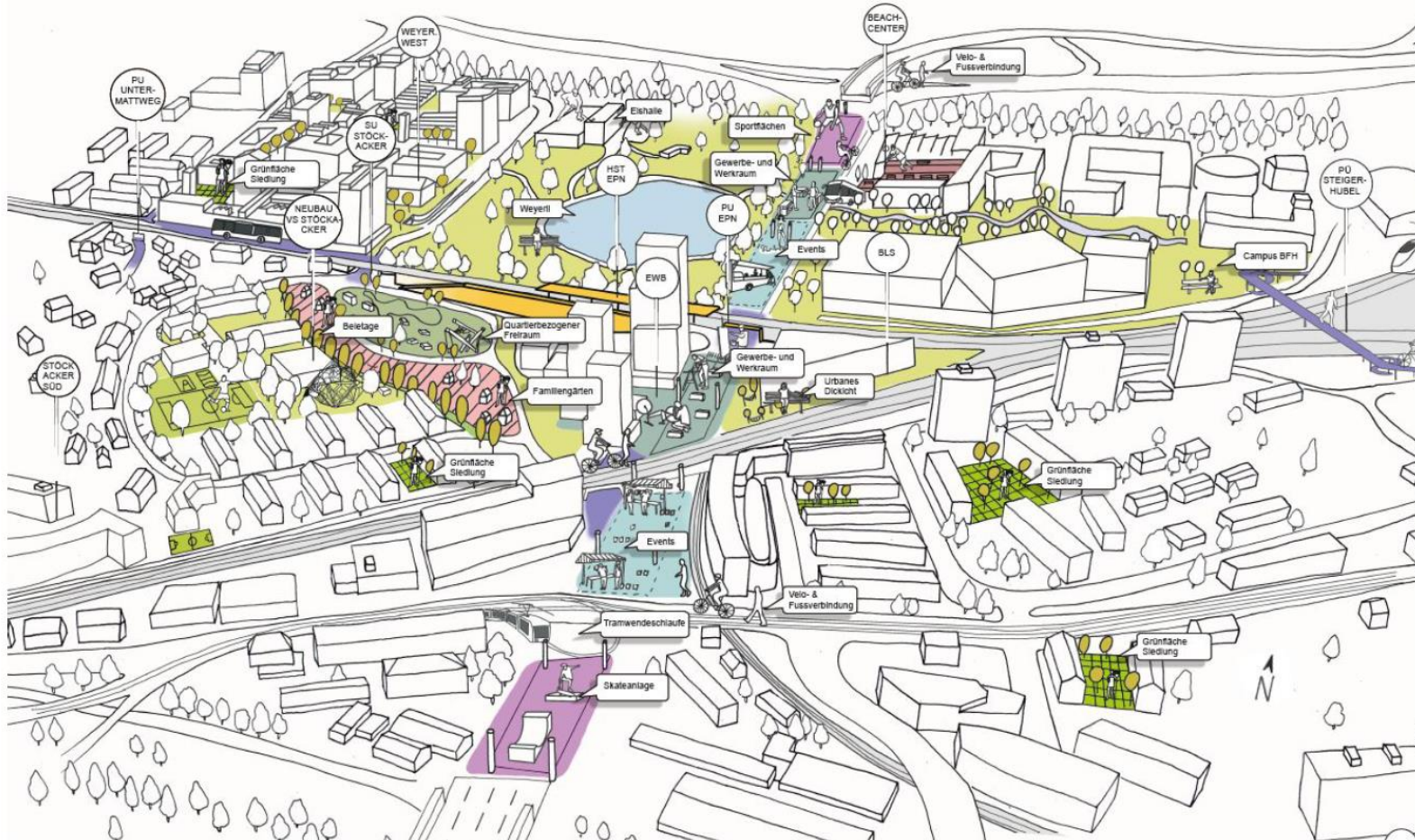
Freiraum, Stadtökologie, Stadtklima

E.17	<p>Aktivierende, temporäre Nutzungen</p> <p>Um die Aufenthaltsqualität im ESP Ausserholligen zu erhöhen, sollen an verschiedenen Orten punktuelle, temporäre Aktivitäten (z.B. Märkte, Veranstaltungen, Konzerte, Verpflegungsangebot) den Raum beleben.</p> <p>Zuständigkeiten TAB, BSS, FQSB, ISB, ewb, SBB, (ASTRA)</p> <p>Abhängigkeiten /</p>	DA	NM
------	---	----	----

Smart City

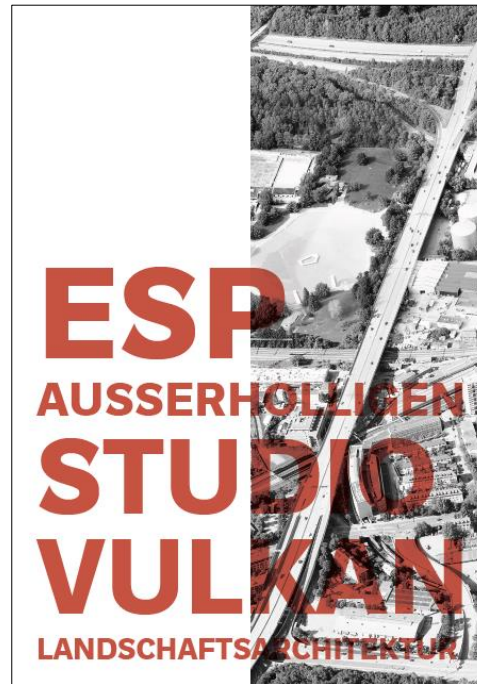
SC.1	<p>Ausarbeitung und Umsetzung von Smart City Projekten</p> <p>Ausarbeitung von innovativen und nachhaltigen (Pilot-) Projekten und allfällige Verankerung in den entsprechenden Verfahren und Instrumenten.</p> <p>Zuständigkeiten Eigentümergeinschaft, Stadt, weitere Grundeigentümerschaften, Dritte</p> <p>Abhängigkeiten S.6, E.1, E.2</p>	DA	-
------	--	----	---

3. L'espace ouvert en point de mire



Procédure

- Analyse du lieu: points forts et points faibles
- Définition de principes d'ordre spatial
- Développement de stratégies
- Concrètement, dans le plan directeur: cartes de stratégies partielles, mesures, etc.



Freiraumstrategie ESP – bestehender Teppich unterschiedlicher Quartiere, bestehende / neue Nutzungen und Qualitäten wird mit Freiraumelementen verwoben

Durch starke Infrastrukturbauwerke durchschnitten nimmt man Ausserholligen heute als Quartier war mit sehr unterschiedlichen Seiten war. Bestehende Wohnquartiere, Naherholungsräume mit Strahlkraft über den gesamten Stadtraum, Gewerbe- und Infrastrukturflächen etc. Das Stadtentwicklungskonzept definiert Ausserholligen als Entwicklungsschwerpunkt, die Integration von neuen Nutzungen und Nutzern ist geplant. Ein neues Netz aus bestehenden und neuen Freiraumstrukturen fügt die verschiedenen Nutzungs- und Nutzerfragmente zu einem Gesamtquartier zusammen. Dieses Netz dient grundsätzlich dem Langsamverkehr zur Erschliessung der wichtigen Frei- und Naherholungsräume. Es dient gleichzeitig der ökologischen Vernetzung der bestehenden hochwertigen Flächen untereinander.

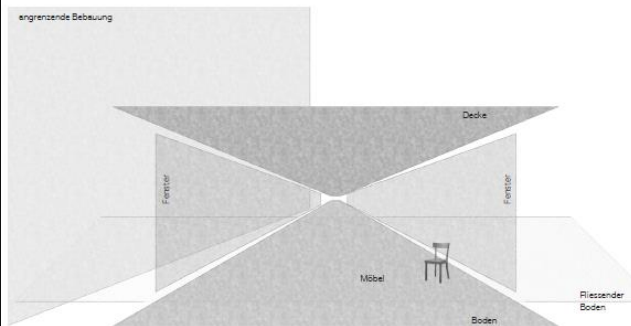
01 VERWEBEN DES QUARTIERSTEPPICHS

© Studio Vulkan

Principes d'ordre spatial et développement de stratégies

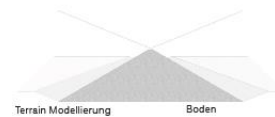
2.5 RÄUMLICHE PRINZIPIEN

Anhand der vorhandenen Elemente kann für jeden Teilbereich eine individuelle Entwurfstrategie entwickelt werden. Es geht darum die vorgefundenen Potenziale - unter Berücksichtigung der in Planung befindlichen Änderungen - bestmöglich in einen neuen Entwurf zu integrieren.



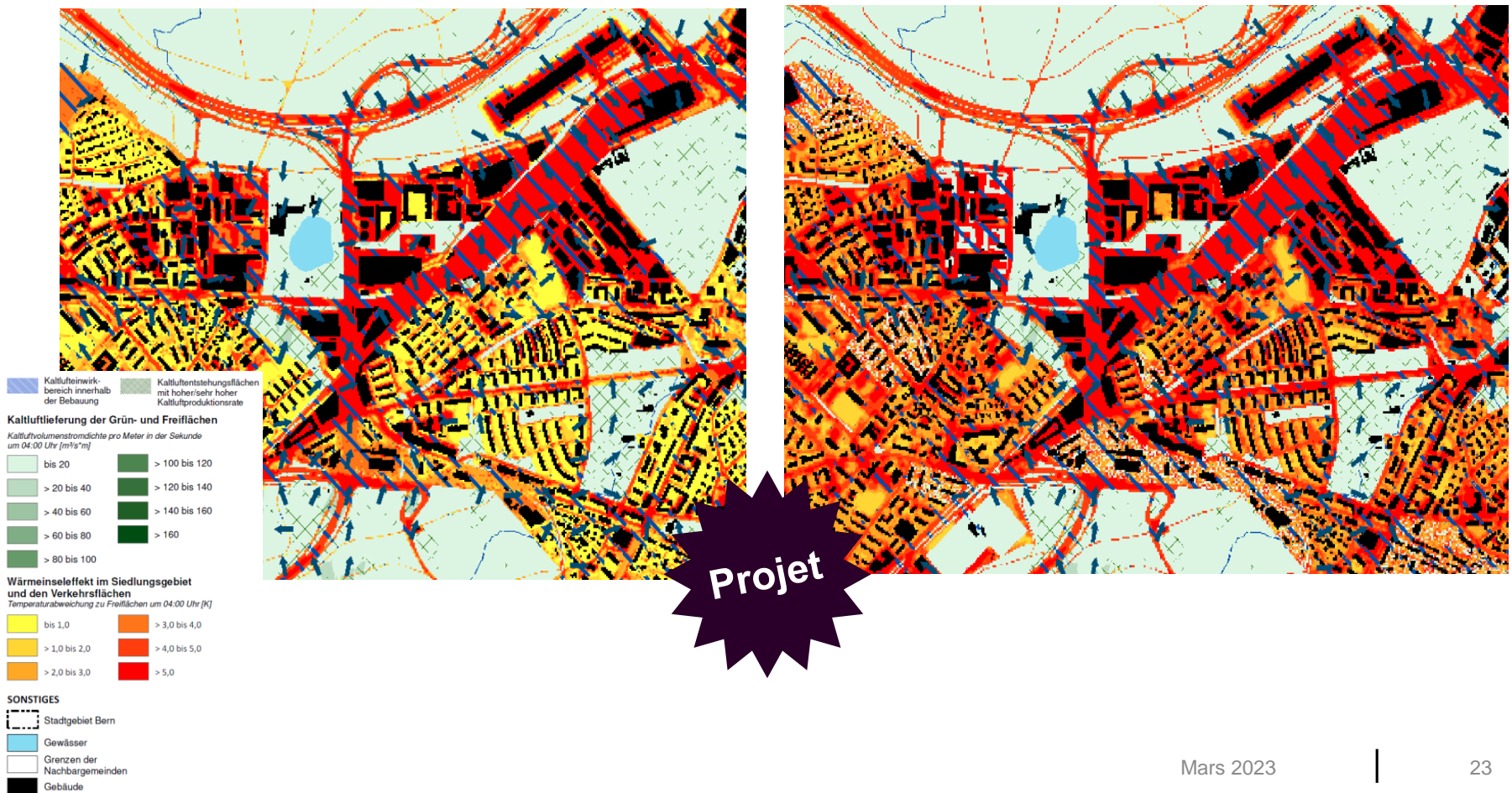
2.9 CAMPUS - WEYERMANNHAUS

Der Abschnitt zwischen Freibad Weyermannshaus und dem geplanten Campus wird zukünftig stark von der Wegführung unter dem Gleisdamm nach Neuenburg geprägt. Bei der Terraingestaltung erscheint es zentral die Seitenwände/Freitreppen als soziale Räume auszubilden und so nicht nur die funktionalen Ansprüche zu erfüllen.



Analyse climatique, situation nocturne

État actuel, scénario «sans mesures de protection du climat» (RCP8.5)



Pourquoi les espaces ouverts sont-ils essentiels?

- Ils jouent un rôle déterminant pour la qualité de vie et se révèlent indispensables dans le contexte de l'évolution climatique.
- Plus le nombre de personnes est important dans un territoire donné et plus les espaces ouverts y ont leur place.
- Un réseau d'espaces ouverts d'un seul tenant permet de relier entre eux des périmètres aujourd'hui inaccessibles, ce qui crée une identité.
- On assiste à la valorisation des qualités de transition (mouvement) et de non-transition (séjour) dans le territoire.
- La préservation des espaces ouverts existants, associée à une augmentation de l'offre en la matière, sont nécessaires.

Les espaces ouverts sont un élément essentiel de l'urbanisation interne.

Le rôle du plan directeur

Il permet de promouvoir

des espaces ouverts de types différents (espaces verts, espaces urbains [gris], espaces bleus),

des mesures d'adaptation aux changements climatiques,

la mise en réseau d'espaces ouverts existants précieux pour l'écologie.

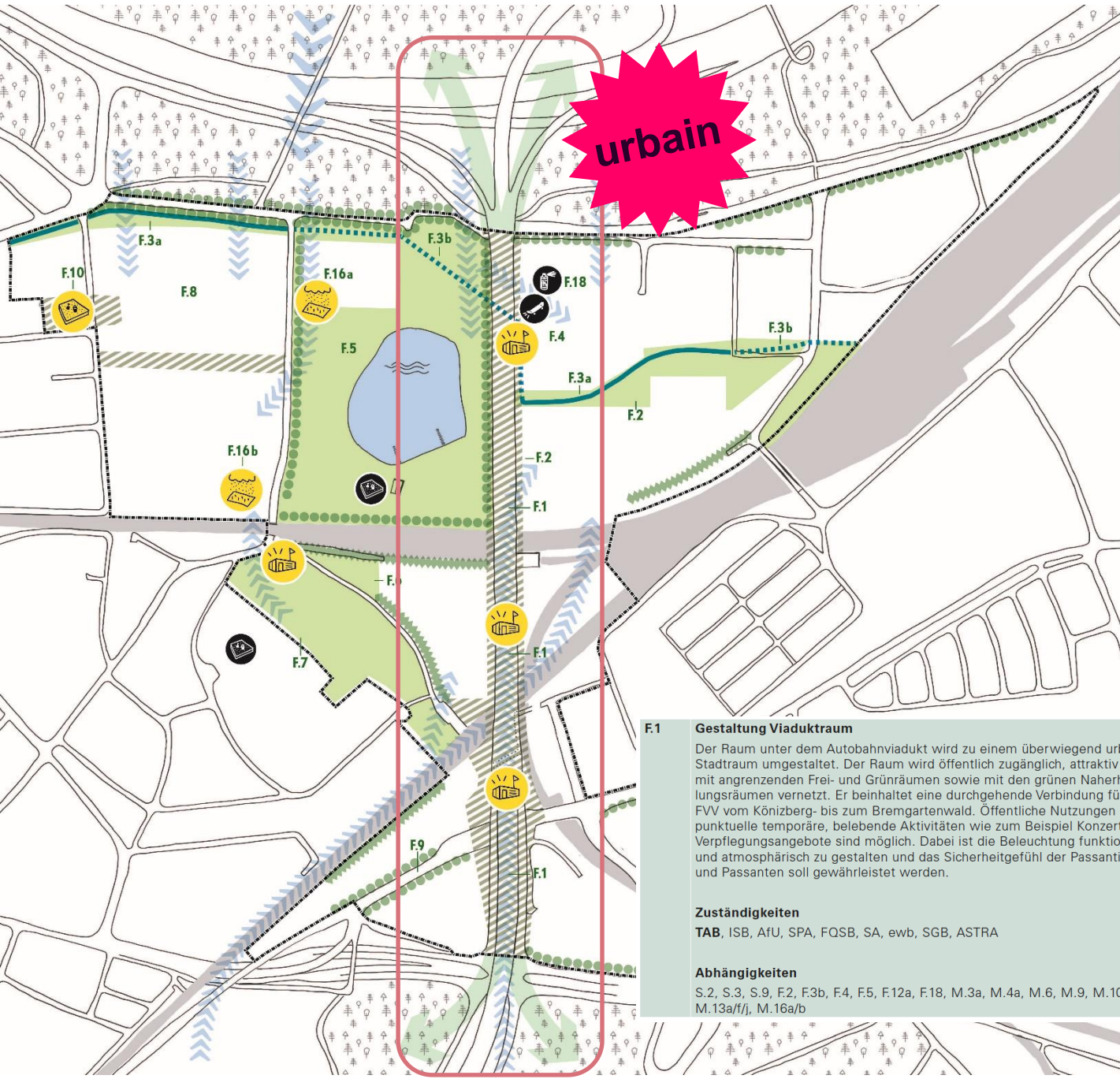
Pour qui?

*Les besoins sont très variés
du fait de la diversité des groupes d'utilisatrices et d'utilisateurs.*

- Personnes déjà installées ou occupant nouvellement l'espace
 - Population active
 - Résident·e·s
 - Étudiant·e·s
 - Personnes sportives, personnes adeptes des loisirs
 - Élèves
 - ...
- Population des quartiers voisins

Carte de la stratégie partielle: espaces ouverts, écologie urbaine, climat urbain

urbain



Genehmigungsinhalte

- Urbane Stadträume: Vielfalt sicherstellen
- Grünräume: Sichern, weiterentwickeln und vernetzen
- Stadtbach: Ausdölung mit naturnaher Gestaltung
- Stadtbach: Ausdölung zu prüfen
- Städtisches Spielplatzangebot ausbauen
- Möglicher Standort Regenüberlaufbecken
- F.00** Behördenverbindliche Massnahmen

Orientierungsinhalte

- Perimeter Richtplan ESP Ausserholligen
- Bestehende städtische Spielplätze
- Stadtraumprägender Baumbestand
- Temporäre Nutzungen ermöglichen
- Bestehende Skateranlage
- Bestehende legale Spraywände
- Ökologisch wertvolle Lebensräume / Vernetzungselemente
- Anbindung Wälder sicherstellen
- Kaltluftzufüsse



F.1 Gestaltung Viaduktraum
 Der Raum unter dem Autobahnviadukt wird zu einem überwiegend urbanen Stadtraum umgestaltet. Der Raum wird öffentlich zugänglich, attraktiv und mit angrenzenden Frei- und Grünräumen sowie mit den grünen Naherholungsräumen vernetzt. Er beinhaltet eine durchgehende Verbindung für den FVV vom Könizberg- bis zum Bremgartenwald. Öffentliche Nutzungen und punktuelle temporäre, belebende Aktivitäten wie zum Beispiel Konzerte und Verpflegungsangebote sind möglich. Dabei ist die Beleuchtung funktional und atmosphärisch zu gestalten und das Sicherheitsgefühl der Passantinnen und Passanten soll gewährleistet werden.

Zuständigkeiten
 TAB, ISB, AfU, SPA, FQSB, SA, ewb, SGB, ASTRA

Abhängigkeiten
 S.2, S.3, S.9, F.2, F.3b, F.4, F.5, F.12a, F.18, M.3a, M.4a, M.6, M.9, M.10a/b, M.13a/f/j, M.16a/b

Bis 2028	F	Stadt und Grundeigentümerschaften / Ja	Vorstudie BBV
----------	---	--	---------------

La pièce maîtresse de l'espace ouvert urbain sous le viaduc



Carte de la stratégie partielle: espaces ouverts, écologie urbaine, climat urbain

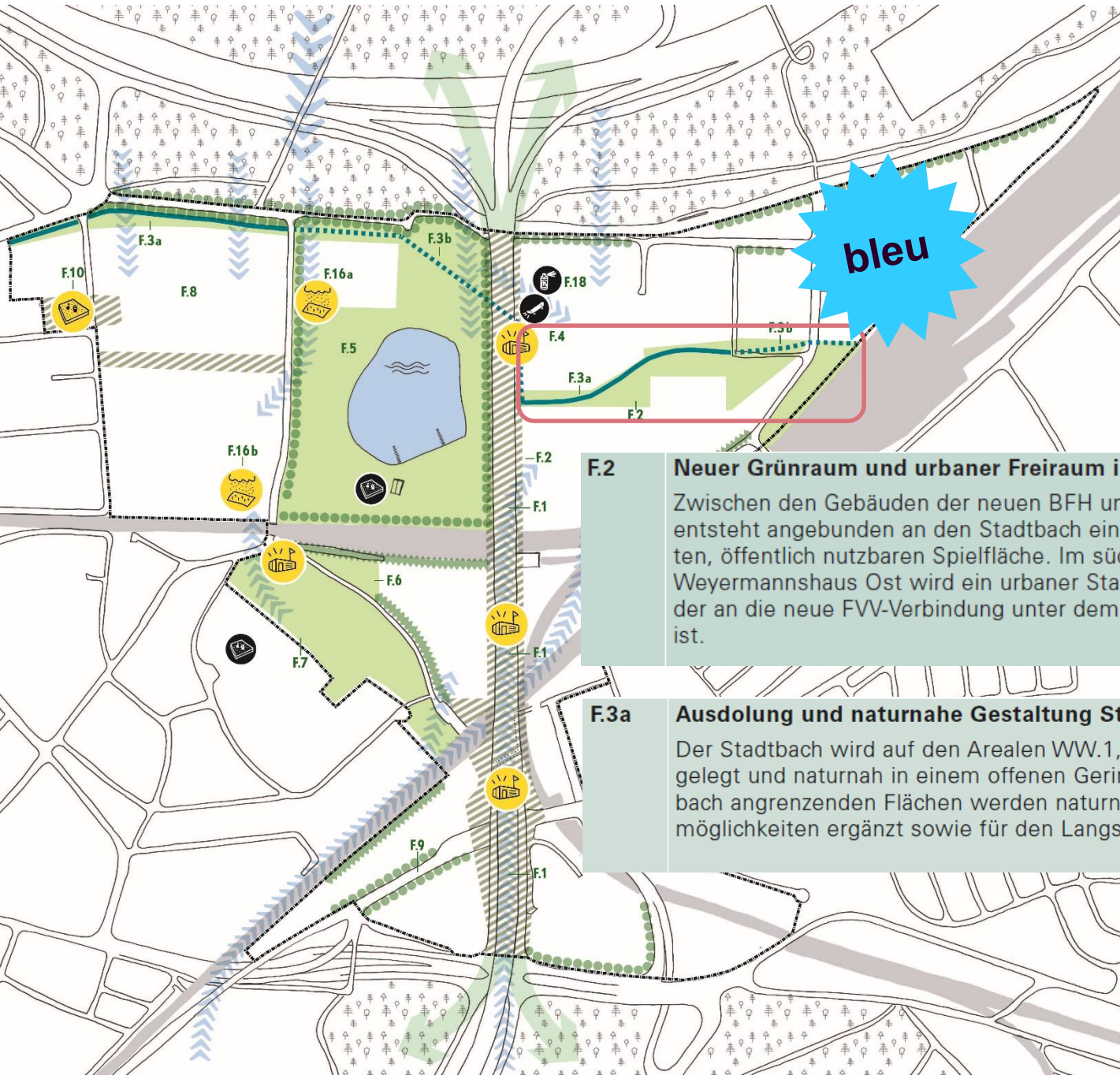
Genehmigungsinhalte

- Urbane Stadträume: Vielfalt sicherstellen
- Grünräume: Sichern, weiterentwickeln und vernetzen
- Stadtbach: Ausdölung mit naturnaher Gestaltung
- Stadtbach: Ausdölung zu prüfen
- Städtisches Spielplatzangebot ausbauen
- Möglicher Standort Regenüberlaufbecken
- F.00** Behördenverbindliche Massnahmen

Orientierungsinhalte

- Perimeter Richtplan ESP Ausserholligen

bleu



F.2 Neuer Grünraum und urbaner Freiraum im Areal Weyermannshaus Ost
Zwischen den Gebäuden der neuen BFH und dem Stadtbach im Norden entsteht angebunden an den Stadtbach ein neuer Grünraum mit einer privaten, öffentlich nutzbaren Spielfläche. Im südwestlichen Bereich des Areals Weyermannshaus Ost wird ein urbaner Stadtraum mit Bäumen realisiert, der an die neue FVV-Verbindung unter dem Autobahnviadukt angebunden ist.

F.3a Ausdölung und naturnahe Gestaltung Stadtbach
Der Stadtbach wird auf den Arealen WW.1, WW.2, WO.10 wo möglich freigelegt und naturnah in einem offenen Gerinne geführt. Die an den Stadtbach angrenzenden Flächen werden naturnah gestaltet und mit Aufenthaltsmöglichkeiten ergänzt sowie für den Langsamverkehr ausgebaut.





Stadtplanung
Stadt Bern

Nouveaux espaces verts et remise à ciel ouvert du Stadtbach | Espaces extérieurs du campus de la Haute école spécialisée bernoise (BFH)

bleu

vert



Qualités écologiques | Biotopes proches de l'état naturel et réseaux



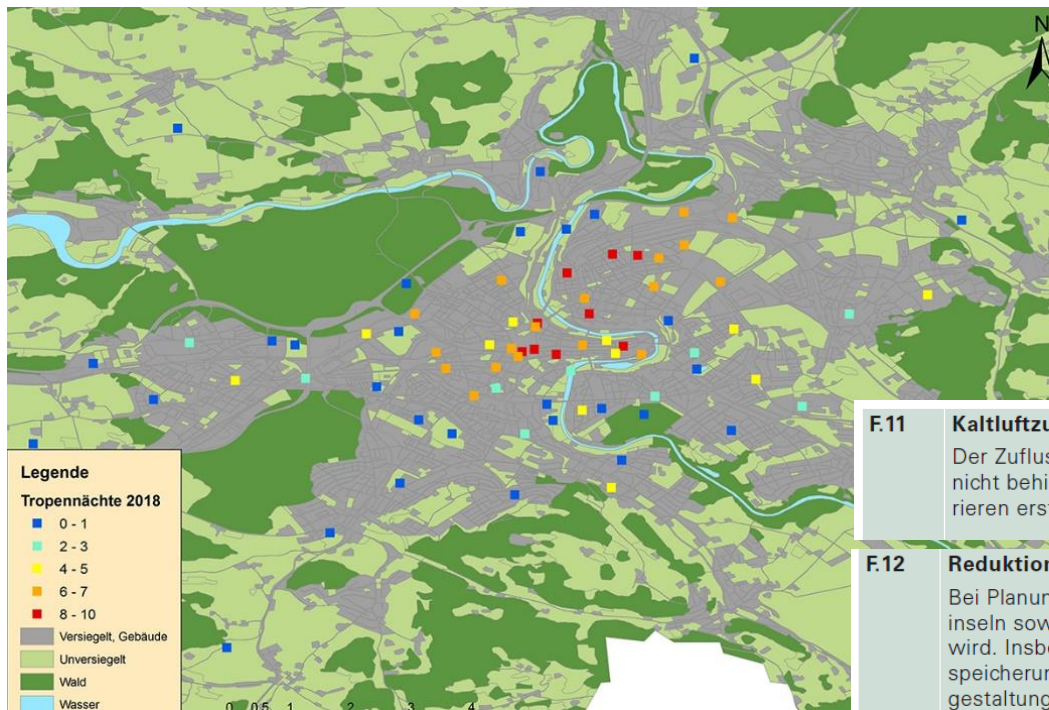
F.13 Erhöhung Anteil naturnaher Lebensräume

Der Anteil naturnaher Flächen wird im Gesamtperimeter ESP auf 18 % erhöht. Bestehende naturnahe Flächen und weitere Grünräume sind soweit möglich zu schonen und neue naturnahe Flächen zu schaffen. In Planungsinstrumenten und Bauprojekten ist ein Anteil von mindestens 15 % naturnahen und ökologisch wertvollen Flächen nachzuweisen. Diese Werte entsprechen dem STEK 2016 und dem Biodiversitätskonzept der Stadt Bern.

F.14 Vernetzung ökologischer Naturwerte

Die Vernetzung ökologischer Naturwerte soll über den ganzen ESP-Perimeter abgestimmt und koordiniert werden, um die Biodiversität und Kleintiere zu fördern. Bereits bestehende sowie neu geschaffene Lebensräume werden sofern möglich vernetzt. Die Trockenstandorte und Reptilienlebensräume sind zu berücksichtigen und bei Beeinträchtigung gleichwertig zu ersetzen. Die ökologische Vernetzung ist in den Planungen zu berücksichtigen. (V.a Nord-Süd / West-Ost)

Adaptations aux changements climatiques | Affluents d'air frais / Canicule et îlots de chaleur



F.11 Kaltluftzuflüsse
Der Zufluss der Kaltluft aus Bremgarten- und Könizbergwald soll möglichst nicht behindert werden. Entlang der Waldränder dürfen keine grossen Barrieren erstellt werden, die Nord-Süd-Durchlüftung ist zu erhalten.

F.12 Reduktion von Hitze und Wärmeinseln
Bei Planungs- und Bauvorhaben ist dafür zu sorgen, dass Hitze- und Wärmeinseln soweit wie möglich reduziert werden und das Stadtklima optimiert wird. Insbesondere Innenhöfe werden auf eine Minimierung der Wärmespeicherung ausgelegt (z.B. mit geeigneter Materialisierung, Fassadengestaltung, Begrünung, Wasserflächen etc.). Ihre Durchlüftung ist sicherzustellen.

© Gubler, 2019

Adaptations aux changements climatiques | Imperméabilisation du sol



© Stadt Bern

F.12a

Beschränkung Bodenversiegelung

Die Bodenversiegelung wird auf das funktional und betrieblich notwendige Minimum beschränkt.

4. Perspectives et mise en œuvre

2023, 2^e trimestre Approbation par l'OACOT

En continu

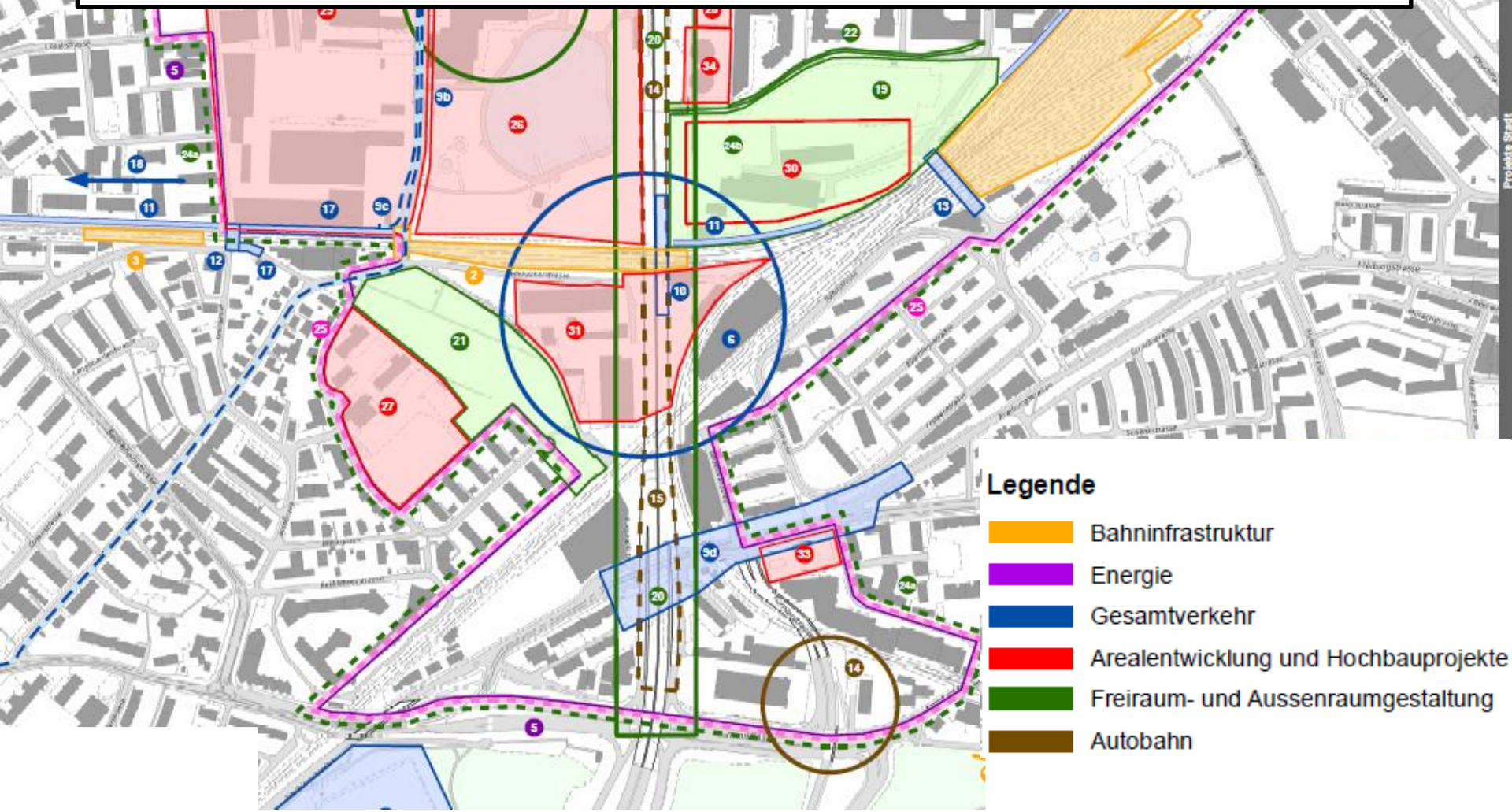
Inscription dans des plans d'affectation spéciaux
Mise en œuvre des mesures
Poursuite de la coordination générale du PDE
d'Ausserholligen
*Votation populaire sur le crédit d'infrastructure de la
ville de Berne*

Vers 2027







Monitoring, controlling, si nécessaire actualisation
du plan directeur



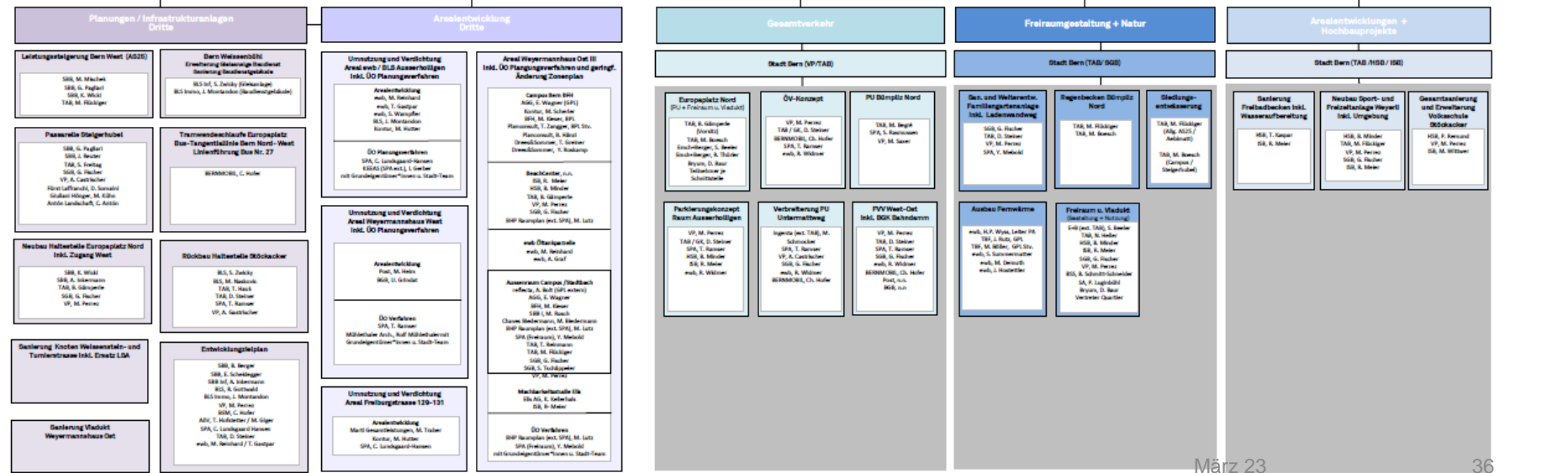
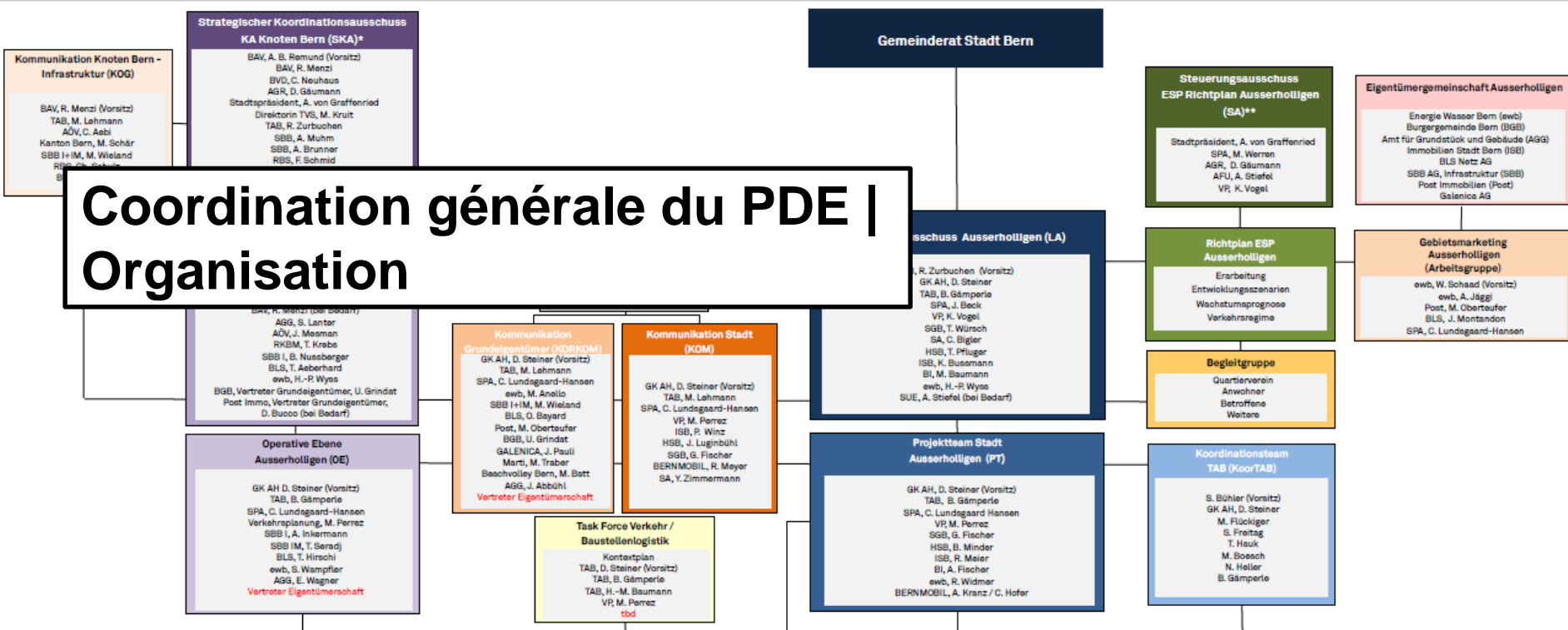
Mise en œuvre – Coordination générale sous la houlette du service municipal du génie civil



Legende

-  Bahninfrastruktur
-  Energie
-  Gesamtverkehr
-  Arealentwicklung und Hochbauprojekte
-  Freiraum- und Aussenraumgestaltung
-  Autobahn

Coordination générale du PDE | Organisation



Löscher



2

ein
wirklich
grosses
Werk

Je vous remercie de votre attention!

www.bern.ch/themen/planen-und-bauen/stadtentwicklung/stadtentwicklungsprojekte